

Die Zukunft des Gesundheitstourismus

Zentrale Positionen des Bayerischer Heilbäder-Verband e.V. 2025

1. Prävention vor Reha vor Rente vor Pflege

Wir brauchen den Umbau des bisher auf Reparaturmedizin ausgerichteten Systems in eine nachhaltige, präventiv ausgerichtete Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf Basis der Eigenverantwortung der Menschen sowie der Unterstützung der Kostenträger und der Arbeitgeberschaft.

2. Stärkung der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitstourismus im ländlichen Raum

Auf Basis der evidenzbasierten Wirksamkeit der natürlichen ortsgebundenen Heilmittel in prädikatisierten Kur- und Heilbädern muss deren bereits wesentlicher Anteil an der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, insbesondere im ländlichen Raum, gestärkt werden.

3. Sicherung der Finanzierung des Gesundheitstourismus auf kommunaler Ebene

Durch die aktuell dramatische Finanzsituation der Kommunen infolge der notwendigen Konzentration auf die Erfüllung der Pflichtaufgaben werden Mittel zur Weiterentwicklung der Heilbäderstrukturen fehlen, da diese im Rahmen der nicht mehr finanzierbaren freiwilligen Leistungen erbracht werden müssen.

Zusammenfassung:

Wir fordern den Umbau des derzeit reparaturmedizinisch ausgerichteten Systems hin zu einer präventiv orientierten, eigenverantwortlichen Gesundheitsversorgung, die durch die Stärkung naturheilkundlicher Kur- und Heilbäder im ländlichen Raum sowie die Sicherung ihrer kommunalen Finanzierung eine nachhaltige Entwicklung des Gesundheitstourismus ermöglicht.

Als Dachorganisation für mehr als 70 Heilbäder, Kurorte und Kurbetriebe in Bayern vertritt der Bayerische Heilbäder-Verband e.V. einen Jahresumsatz von knapp 4,5 Milliarden Euro und sichert rund 100.000 Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Etwa jede vierte Übernachtung im Freistaat Bayern findet in einem Heilbad oder Kurort statt.